

Laibacher Zeitung

N^o 53



Dienstag den 3. July 1827.

T r i e s t.

Der Osservatore Triestino vom 30. Juny macht eine traurige Schilderung von der Verwüstung, die durch die Überschwemmung am 6. und 7. Juny fast in ganz Calabrien angerichtet wurde. Zwey Drittheile von Gallico sind verschwunden, und wo früher Häuser standen, sieht man keine Spur mehr davon. Ein Drittheil der Einwohner ist ein Opfer dieses Unglückes geworden. Ganz Catana ist ein See, und die Tiefe des Wassers erreichte in der Mitte des Flecken noch am 9. Juny 35 Fuß. Das platte Land ist dermassen überschwemmt, daß Niemand seine Felder erkennen kann. Auf der See wüthete gleichfalls ein schrecklicher Orkan, und verschiedene Fahrzeuge haben Schiffbruch gelitten; unter diesen befinden sich: die Brigantine *Jenice* von Triest nach Gibraltar bestimmt, eine neapolitanische *Polacre*, die in der Schlla unterging, eine neapolitanische *Bombarde* und noch zwey andere Fahrzeuge. — Bloss zu Reggio schätzt man den Schaden auf eine Million Ducati. Die meisten Einwohner mußten froh seyn, wenn sie ihr Leben retten konnten. Auch von anderen Orten gehen traurige Berichte ein, und eben vernimmt man, daß an den Felsenbänken bey den Iparischen Inseln der Cap. *Caramagnola* Schiffbruch gelitten, und von 62 Personen nur 12 und der Capitän gerettet werden konnten.

K r o a t i e n.

Die Agramer Zeitung vom 25. Juny, macht ebenfalls von den vielen Verwüstungen Meldung, welche das Austreten der Gewässer verursachte. Von der Draubrücke bey Warasdin wurden 2 Joch abgetragen; die Communication mit Ungarn ist noch immer gehemmt, und alle dahin Reisende wurden unterwegs aufgehalten. In manchen Orten stehen 20 bis 30. Reisewägen. — Heu und Kukuruz sind gänzlich dahin. Von Sislovich, (Agramer Comitatz) wird berichtet, daß die dortige Gegend schon seit 20 Tagen an einer gleich anhaltenden

Überschwemmung leidet. Auf den, vom Kulpa-Ufer weit entferntesten unter Wasser stehenden Feldern, wurden, was für die dortige Gegend eine Seltenheit ist, 18 bis 20 pfündige Karpfen gefangen; 20 pfündige aber in bedeutender Anzahl. — Am 14. d. verunglückte in derselben Gegend ein griechischer Geistlicher, der sich von einem Gränzer wollte über das Wasser führen lassen. Der Kahn schlug um, und beyde stürzten in den Strom. Dem Gränzer gelang es, sich mit der größten Anstrengung zu retten, allein den Priester, verstrickten plötzlich die Wellen, und ließen auch keine Spur mehr, von ihm erblicken.

W i e n.

Die vereinte Hoffkangley hat die, durch die Überschwemmung des Villacher Kreis-Forst-Commissärs, Carl Suden, in Erledigung gekommene Kreis-Forst-Commissärs-Stelle zu Villach im Laibacher Subernal-Gebiethe, dem k. k. Districts-Förster zu St. Hermagor, Carl v. Winter, verliehen.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben, vermöge Allerhöchsten Cabinets-Schreibens aus Laxenburg vom 24. May d. J., dem k. k. Botschaftsrathe bey der Mission zu Rom, und Oesterreichisch-kaiserl. Leopold-Ordensritter, von Genotte, das Commandeur-Kreuz, dieses Ordens taxfrey zu verleihen geruhet. (W. J.)

P ä p s t l i c h e S t a a t e n.

Der Cavaliere Pandolfini, toskanischer Generalsconsul in Rom, hat vom Gouverneur von Livorno ein Schreiben von 15. Juny erhalten, worin ihm gemeldet wird, daß die mit der Regierung von Tripoli abgewalteten Streitigkeiten glücklich beendet worden sind, und daß die gute Eintracht zwischen ihr und der toskanischen Regierung als wieder hergestellt betrachtet werden kann. Zugleich wird angezeigt, daß, nachdem die französische Regierung von Algier persönliche Genugthuung zu fordern

dem habe, sie einen unmittelbaren Antheil nimmt, um durch ihre Dazwischenkunft auf einem sicheren und dauerhaften Fuße die freundschaftlichen Verbindungen auch zwischen Toskana und der Regentschaft von Algier herzustellen.

(B. v. L.)

Königreich beyder Sicilien.

Neapel, den 7. Juny. Am 5. d. begab sich der König und die Königin mit dem Prinzen und mit den Fürsten und der Fürstin von Salerno nach Pompeji, wo in ihrer Anwesenheit Nachgrabungen angestellt, und verschiedene Alterthümer, z. B. Statuen, Säulen, Springbrunnen, Gemälde, eiserne Öfen, goldene, mit Steinen verzierte Armbänder, Gefäße von Bronze, u. dergl. mehr angetroffen wurden.

Neapel, den 15. Juny. Der König hat durch Decret vom 29. May den Herzog von Calabrien zum Oberbefehlshaber der Landmacht, den General Saluzzo zu dessen Generaladjutanten, und zum General-Quartiermeister den General Marchese Nunziante ernannt.

(B. v. L.)

De u t s c h l a n d.

Die Stuttgarter Hofzeitung meldet unterm 13. Jun.: „Ihre Majestät die verwittwete Königin von Württemberg sind am 5. d. Abends um 7 Uhr glücklich in London angekommen. Die Überfahrt von Vließingen nach Margate geschah, der stürmischen Witterung ungeachtet, in 16 Stunden, und wurde von Ihrer Majestät in bestem Wohlseyn und ohne den mindesten Anfall von Seekrankheit zurückgelegt. In Greenwich trafen Ihre Majestät bereits Ihre königl. Hoheiten den Herzog und die Herzogin von Clarence und die Prinzessin Auguste von Großbritannien zu höchstihrem Empfange an. Bey der fortgesetzten Reise nach London hatte sich eine unzählige Menge von Menschen auf dem Wege eingefunden, und die Ufer der Themse erkönten von den lauten Ausrufungen der Freude über die glückliche Ankunft der durchlauchtigsten Reisenden. Se. Maj. der König war eigens von Windsor nach London gekommen, wofelbst die Königin, von höchstihremselben auf das Pärtlichste empfangen, und Ihrer Majestät die eigenen Appartements des Königs in dem Pallaste St. James zur Wohnung angewiesen wurden.“

(Allg. Z.)

Ein Fleischer im Altenburgischen hatte ein Kalb geflohen, und wollte eben sein Messer in die Scheide

stecken, als das Kalb noch einmal auffährt und an seinen Arm stößt, so daß das Messer ihm in den Leib und durch den Magen fuhr. Nach einigen Stunden war er todt.

(Prag. Z.)

Die Münchner politische Zeitung meldet, die Ankunft Sr. Majestät des Königs würde am 23. Juny Abends zu München erfolgen.

(Allg. Z.)

F r a n k r e i c h.

Die Et o i l e meldet: „Die Fregatten la Vestale, Capitän Graf d'Oysonville, und la Constance, Capitän Genorant de Kergrist, sind von Brest am 9. Juny ausgelaufen, um zu der Schiffsdivision vor Algier, die von dem Capitän Collet befehligt wird, zu stoßen.“

Das Journal des Debats meldet aus Toulon vom 8. Juny: „Diesen Morgen um 3 Uhr ist eine Division, aus dem Linienschiff Provence, den Fregatten Aurore und Cybele, der Sabarre Bullan und der Golette Terce bestehend, unter dem Befehle des Schiffcapitains Collet, der seine Flagge auf dem Linienschiff aufgepflanzt hat, mit einem geheimen Auftrage abgesegelt. Man glaubt sie sey gegen Algier, zur Forderung einer Genugthuung wegen der dem französischen Konsul zugesügten Veleidigungen, bestimmt. Eine zweyte Division, aus dem Linienschiff Scipio, der Fregatte Maria Theresia ic. bestehend, ist auf den ersten Befehl segelfertig.“

(Allg. Z.)

Die Geschwindigkeit der Verbreitung von Nachrichten mittelst der Telegraphen ist so groß, daß man in Paris aus Lille in 2 Minuten, aus Calais in 4, Straßburg in 6, Toulon in 14, Bayonne in 14, Brest in 7 Minuten Kunde haben kann.

S p a n i e n.

Der Constitutionnel meldet aus Madrid vom 24. May: „Der Erzbischof von Toledo hat durch einen Hirtenbrief in seinem Sprengel das Lesen aller Bücher, außer den Gebethbüchern, so wie den Besuch der Lesecabinette, bey Strafe der Excommunication verboten. Selbst das Lesen der im verfloffenen Jahre erschienenen, und dem Könige zugeeigneten Übersetzung der Psalmen Davids, ist darin ausdrücklich untersagt.“

(Prag. Z.)

Das Journal des Debats meldet aus Madrid vom 21. Jun.: „Der General Carsfeld benachrichtigt das Kriegsministerium, daß sich in Folge der

großen Hitze in der Provinz Estramadura bey der Armee ein ansteckendes Fieber gezeigt habe, und verlangt Ärzte und Zelte für die Kranken. Die Regierung schickte die berühmtesten Professoren des Kollegiums von San Carlos ab, und befahl dem General Quesada in Sevilla die darelbst befindlichen Zelten der Armee zuzuschießen. Es gibt Leute, die behaupten, die Regierung würde unter dem Vorwande, die Ansteckung nicht weiter zu verbreiten, das Zurückziehen der Truppen noch so lange verschieben, bis die Unterhandlungen weiter vorgerückt seyen.“ (Augs. 3.)

Von der spanischen Gränze, den 2. Juny. Die Alkaden von Segura, Alpeitia, Alcoita, Algoibar und andern Orten haben ihren Bürgern den Eid abgenommen, eher zu sterben, als sich ihre Privilegien rauben zu lassen. Man sieht Männer von 70 Jahren unter den Waffen. Die allgemeine Begeisterung steht den Plänen des Generalcapitäns der Provinz Guipuscoa sehr im Wege, und er hat bey der Regierung um Verstärkungen nachgesucht. Kommen diese an, so entstehen vermuthlich große Unfälle. Die Köpfe sind sehr erhitzt, und das Gerücht, daß die Regierung die Zölle und die Conscription in den privilegierten Provinzen einführen will, ist nicht geeignet, sie zu beruhigen. (Prag. 3.)

V o r s u g a l.

Lissabon, 2. Jun. Unsr Zeitung enthält in ihrem amtlichen Theile folgenden Artikel: Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Durch Depeschen des portugiesischen Geschäftsträgers zu Madrid vom 25. May ist die Nachricht hier angekommen, daß die spanische Regierung Befehle an den General Sarosfield erlassen habe, die unter seinem Commando stehende Armee wieder in die Stellungen, die sie früher eingenommen hatte, zurückkehren zu lassen. Zugleich hat man die offizielle Anzeige erhalten, daß die Rebellen, Marquis von Charves und Vicomte von Canellas, die von der spanischen Regierung aus ihrem Gebiete gewiesen wurden, zu Bayonne in Frankreich angekommen sind. (Augs. 3.)

Großbritannien und Irland.

Den neuesten Berichten über den Tunnel unter der Themse zufolge, ist das alte Loch vollkommen gestopft, und die Säcke mit Erde sind an ihrer Stelle liegen geblieben. Der zwente Einbruch des Wassers drang durch ein anderes Loch, wo der Boden schon früher als unsi-

cher bekannt war. Es ist senkrecht, und läßt sich wie das erste stopfen. Auch haben die vorgelegten Balken dem Zweck des Baumeisters auf's Beste entsprochen, der zuerst nur einen plötzlichen Wassersturz verhindern wollte, so daß das Wasser nur sehr langsam anschwell, obgleich das neue Loch groß genug war, um den Tunnel eben so schnell zu füllen wie das erstemahl. Die Versammlung der Directoren hat von Hrn. Brunel einen sehr günstigen Bericht erhalten; die Balken waren bis an die Oberfläche des Wassers gestiegen, sollten aber wieder auf den Grund gesenkt, und deren Wegschwemmung durch die Kraft des Stroms vorgebeugt werden.

Nachrichten aus Sydney vom 20. Dec. v. J. zufolge, ist die Erndte in dem englischen Australien sehr ergiebig ausgefallen. Die Schafzucht nimmt in Neuhollland und Vandiemensland sehr rasch zu. Die Ankunft des französischen Entdeckungsschiffs L' Astrolabe gab zu dem Gerüchte Anlaß, die Franzosen gedächten eine Niederlassung an der Südküste von Neuhollland anzulegen. Die brittischen Kriegsschiffe Fly, Amity und Dragon gingen daher nach Western-Port und King George's Sund, um dort Anstetler zurückzulassen. Von letzterm Punkte sollen die Franzosen Besitz genommen haben, und die brittischen Schiffe Willens seyn, sie daraus zu vertreiben. Mit den Eingebornen von Vandiemensland hatten Feindseligkeiten statt gefunden, und die Regierung hatte den Colonisten gestattet, sich zu ihrer Verteidigung aller gesetzlichen Mittel zu bedienen. (Augs. 3.)

Den außerordentlichen und unermüdeten Bemühungen des Hrn. Brunel ist es endlich geglückt, auch die zweyte Öffnung im Boden der Themse völlig zu stopfen. Die Ausräumung des Wassers aus dem Tunnel sollte nun nächstens begonnen werden. (W. 3.)

Schweden und Norwegen.

Privatbriefe aus Stockholm wollen, neben der bereits gemeldeten Nachricht von einer Schiffsausrüstung in Schweden, die sich mit einem russischen Geschwader zu einem Kreuzzuge nach dem mittelländischen Meere vereinigen solle, — wissen, der Kronprinz von Schweden, Oskar, habe eine freundliche Einladung erhalten, den Hof von St. Petersburg in diesem Sommer zu besuchen. (Augs. 3.)

Griechenland.

Aus griechischen und italienischen Blättern erhellet, daß neuerdings ein für Griechen und Türken sehr mög-

Verisches Treffen vorgefallen sey, in dem die ersten 600 Mann verloren, unter welchen auch G. Drako, Nozaropoulos, Lambro und einige andere Kapitäne sich befunden haben sollen. Doch behaupteten beide Theile ihre angenommenen Positionen.

General Church errichtete unterdessen im Pireus eine Batterie und umgab sie mit einem breiten Graben, und legte eine zahlreiche Besatzung hinein. — Sabvier und mit ihm Kriesioti befinden sich noch immer in der Akropolis; auch haben die Griechen die Kirche des h. Demetrius, welche in der Nähe Athens liegt, zu einer starken und wohl besetzten Position umgeschaffen, sich darinnen gut verschanzt und reichlich mit Lebensmitteln versehen. — Lord Cochrane hat an den alten Colocotroni den Befehl ergehen lassen, alle disponiblen Truppen zusammenzurufen und sie in ein Corps zu vereinigen; ingleichen hat er die Mainoten zur Ergreifung der Waffen aufgemuntert, und ihnen Unterstützung von Seite des Meeres versprochen, den wackeren Miauli aber mit verschiedenen Schiffen in die Gewässer von Modon gesendet. Bey Chiarenza hat er ein türkisches Kriegsschiff geplündert und ein anderes in den Grund gebohrt.

Eben vernimmt man, daß ein griechischer Korsar ein mit Waaren und Sklaven beladenes ägyptisches Schiff, welches zugleich die ganze Besatzung des Kastells Torneuse an Bord gehabt hatte, genommen, und die Unglücklichen auf der Insel Kalamos ausgeschifft habe.

Die National-Versammlung zu Troizen hat sich am 17. May (neuen Stils) aufgelöst, und zum Sitz der Stellvertretenden Regierungs-Commission nebst dem Senate, ist Napoli di Romania bestimmt worden. Die neue Verfassung führt den Titel: Politische Verfassung Griechenlands, und die Herrschaft ist dreyen Gewalten, dem Senat, dem Regenten und der Justiz anvertraut. Dem Regenten wurde durch ein eigenes Decret die Erlaubniß ertheilt eine dritte Anleihe von fünf Millionen effectiver Thaler zu negociiren.

Lord Cochrane sucht 42 griechische Schiffe für die National-Marine anzukaufen, wofür er ein Dritteltheil baar bezahlen, und für die übrigen zwey Dritteltheile Grundstücke, im Peloponnes gelegen, als Hypothek anweisen will.

Die allgemeine Zeitung Griechenlands vom 19. May gibt einige kurze Nachrichten über Ibrahim Pascha's Zug nach Elis, die aber nicht weiter als bis zur Einschließung des Kastell Torneuse (welches sich bekanntlich seitdem ergeben hat) reichen. Neuern Nachrichten (sägt die griechische Zeitung) von des Feindes Bewegungen haben wir nicht; aber er kann sich hinwenden, wohin er will, und thun, was er will, da er keinen Widerstand findet, indem ihm keine Armee entgegensteht, und selbst die unglücklichen Einwohner keinen Commandanten und Anführer haben, während sie ganz bereit wären, gegen den Feind zu ziehen.“

Osmannisches Reich.

Konstantinopel, 1. Jun. (Durch außerordentliche Gelegenheit.) Seit den für die Griechen so unglücklichen Ereignissen bey Athen in den ersten Tagen des Mai's, hat der britische Botschafter, Hr. Stratford-Canning, welcher in der letzten Zeit beynahe täglich mit dem russischen Botschafter conferirte, eine früheren Bemühungen zu Herstellung des Friedens erneuert, und ist endlich mit einer energischen Intervention's-Note beym Reis-Effendi aufgetreten, die keinen Zweifel mehr übrig läßt, daß die Cabinette von England und Rußland auch bereits über die bevorstehende Anwendung der Mittel, um das vorgesezte Ziel zu erreichen, übereingekommen sind. Es scheint, daß die Gewißheit dieser Übereinkunft, einigen Eindruck beym Divan gemacht habe; man versichert nämlich, der Reis-Effendi lasse eine nachgiebigere Stimmung als bisher blicken. Ein Umstand, der, wenn er sich bestätigte, auch noch geeignet wäre den Divan auf friedlichere Gedanken zu bringen, ist eine seit drey Tagen umlaufende Sage von einem entscheidenden Vortheile, den Lord Cochrane über einen Theil der ottomannischen Flotte errungen haben soll. Noch ist aber unter den Franken durchaus nichts Authentisches darüber bekannt. Die Pforte hat seit den für sie so vortheilhaften Berichten von Reschid Pascha nichts Officialles mehr publicirt; ein Schweigen aus welchem die Griechenfreunde, vielleicht zu voreilig, folgern, daß sie unangenehme Nachrichten erhalten habe. (Allg. Z.)

Den neuesten Nachrichten aus Constantino-
pel zufolge hatte die Pforte am 21. Juny durch ei-
nen von dem Seraskier Reschid Pascha aus dem
Lager von Athen abgefertigten Lataz die officielle
Anzeige von der am 5. gedachten Monats, mittelst
Capitulation, erfolgten Übergabe der Citadelle
von Athen erhalten. Die Verhandlungen über diese
Capitulation (deren Inhalt wir nachstehend, nach ei-
ner uns zugekommenen italienischen Abschrift derselben,
mittheilen werden) wurden am 30. May, auf Begeh-
ren der Besatzung der Akropolis und mit Zustim-
mung des Seraskiers, von dem kais. österr. Cor-
vetten-Capitän, Hrn. Corner, eröffnet, und die
Capitulation selbst am 5. Juny, unter Vermittlung
des gedachten Officiers und des französischen Contre-
Admiral de Rigny, der am 31. Mai in den dortigen
Gewässern angekommen war, abgeschlossen. Noch
am nämlichen Tage wurde die Räumung der Cita-
delle bewerkstelliget. Zweyttausend Individuen jeden
Alters und Geschlechtes, wovon die Hälfte krank, oder
von Hunger erschöpft war, haben den Platz verlassen,
und sind an Bord österr. und französischer Kriegs-
fahrzeuge eingeschifft worden.

General Church hat mit den wenigen Truppen,
welche nach der Schlacht vom 6. May den Phalerus
noch besetzt hielten, diese Stellung am 28. May verlas-
sen, und sich nach Salamis zurückgezogen. Die
Räumung dieser Position erfolgte mit solcher Hast,
daß sechs Kanonen von schwerem Caliber von den Grie-
chen in den Verschanzungen zurückgelassen wurden.

Einer Schiffer-Nachricht, die in Smyrna ein-
gelaufen war, zufolge, soll Lord Cochrane von sei-
ner fruchtlosen Expedition nach den jonischen Gewäs-
sern, in den ersten Tagen des Juny nach Spezzia
zurückgekehrt seyn. Er scheint zur Absicht gehabt zu ha-
ben, Castell Cornese, (welches sich bereits am 17.
May an Ibrahim Pascha ergeben hat) zu retten;
ist aber zu spät angekommen.

Capitulation der Citadelle von Athen.

Art. 1. Sämmtliche Truppen der Garnison ziehen
mit Waffen und Bagage aus.

Art. 2. Sämmtliche atheniensische Familien ziehen
ohne Waffen, aber mit ihrem Gepäcke aus, und können
sich nach ihren Wohnungen und Dörfern begeben, wo
sich der Pascha anheischig macht, ihnen ihr Eigenthum
zurückzustellen, und dieses sowohl, als ihr Leben, zu
verbürgen. Der Pascha verpflichtet sich ferner, den Frauen
und Kindern, die ihre Männer und Ältern verloren
haben, die Mittel der Subsistenz zu sichern, und ihnen
zum Aufenthalt ein Dorf anzuweisen.

Art. 3. Sämmtliche Muselmänner jeden Alters
und Geschlechtes, welche sich in der Citadelle befinden,
werden dem Pascha ausgeliefert.

Art. 4. Die Strecke Landes, welche die Citadelle
vom Cap Colias trennt, soll mit Ausnahme des
Philopappus, welcher besetzt bleibt, von sämmtlichen
türkischen Truppen geräumt werden.

Art. 5. Drey französische Officiere und drey Offi-
ciere des Pascha, worunter sein Wostan Ugoffi, Escho-
kador-Aga, und die drey albanesischen Chefs, welche
von den Griechen als Geißeln verlangt worden, wer-
den die Colonne bis zum Einschiffungsorte begleiten,
und daselbst, bis alle Truppen eingeschifft sind, ver-
bleiben.

Art. 6. Der Pascha liefert sechzig Pferde zum
Transport der Kranken und Verwundeten.

Art. 7. Die Citadelle wird in ihrem gegenwär-
tigen Zustande, mit allem darin befindlichen Geschütz,
Munition und Vorräthen, übergeben.

Art. 8. Da der Pascha erfahren hat, daß Mi-
nen geladen seyn können, so wird er drey vertraute
Personen abschicken, welche sobald gegenwärtige Capi-
tulation angenommen ist, in der Citadelle aufgenom-
men werden sollen.

Art. 9. Da diese drey Personen als Geißeln in
den Händen der Griechen betrachtet werden können, so
geben diese dagegen drey andere distinguirte Personen,
welche, sobald die Citadelle geräumt ist, zurückgeschickt
werden sollen.

Art. 10. Wenn die in die Citabelle eingelassenen Vertrauten des Pascha irgend eine nach Annahme der Capitulation an den Brunquellen oder an dem Thurme mittelst der Minen verübte Verwüstung finden sollten, so soll die Capitulation annullirt seyn.

Art. 11. Gleich nach Annahme der Capitulation wird man über die Grunde übereinkommen, an welcher die Vollziehung derselben beginnen soll.

Wir Unterzeichnete, Commandanten der Armee polis, haben obige Capitulation, ihrer Form und ihrem Inhalte nach, angenommen:

- | | |
|------------------|----------------------|
| Gerasimo Phokas. | Oberst Fabvier. |
| N. Zacharigas. | N. Kriesioti. |
| Mitros Lekas. | Statth. Razikojanni. |
| S. Blachopoulos. | D. Eumorphopoulos. |
| | G. Mamuri. |
| | (St. B.) |

Verschiedenes.

Neulich griff man einen Bagabunden in der Straße von Echester in London auf, der die Freygebigkeit der Vorübergehenden in Anspruch nahm, indem er auf der Brust ein roth gefärbtes Bretchen trug, worauf mit großen Lettern die Worte standen: Taub und stumm! Nachdem er lange seine Rolle gut gespielt hatte, sagte der Polizeyrichter, Hr. Freeland, wenn er seinen Betrug eingestehen wolle, solle er nur auf 6 Wochen nach Peterworth Bridewell (die Trettmühle) kommen, wenn er aber stumm bliebe, auf 3 Monate. Augenblicklich rief der Kerl aus: Hol mich der Teufel, 6 Wochen ist mir lieber. Gräß. B.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 26. Juny 1827.

Hr. Paul Eisenmayer, Hoffkriegsräthlicher Adjunct, von Triest nach Wien. — Hr. Joshua Pace, k. großbrit. Edelmann, von Wien nach Venedig. — Hr. Joseph Englert, k. k. Hofconcipist, von Triest

nach Wien. — Hr. Dominic Pitteri, Kanzlist der k. Staatsgüter Administration, von Triest nach Wien. — Herr Philipp Cottraneo, Handelsagent, von Triest nach Wien. — Herr Michael Schiwiz, Handlungsagent von Triest nach Wien.

Cours vom 25. Juny 1827.

		Mittelpreis.					
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in W.)		90 1/2					
Verloste Obligation. Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera: rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>305 v. H.</td> <td rowspan="4">} W: 90 3/8</td> </tr> <tr> <td>124 1/2 v. H.</td> </tr> <tr> <td>314 v. H.</td> </tr> <tr> <td>113 1/2 v. H.</td> </tr> </table>	305 v. H.	} W: 90 3/8	124 1/2 v. H.	314 v. H.	113 1/2 v. H.	—
305 v. H.	} W: 90 3/8						
124 1/2 v. H.							
314 v. H.							
113 1/2 v. H.							
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)		138 1/2					
detto detto 1821 für 100 fl. (in C.M.)		121					
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		45 3/4					
		(Ararial) (Dome.)					
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	<table border="0"> <tr> <td>303 v. H.</td> <td rowspan="4">} — —</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 v. H.</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 v. H.</td> </tr> <tr> <td>302 v. H.</td> </tr> </table>	303 v. H.	} — —	zu 2 1/2 v. H.	zu 2 1/4 v. H.	302 v. H.	36 1/5 —
303 v. H.	} — —						
zu 2 1/2 v. H.							
zu 2 1/4 v. H.							
302 v. H.							
		31 2/3 —					
Bank-Actien pr. Stück 1092 7/10 in Conv. Münze.							

Wechsel-Cours.

	(in C. M.)	
Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Nthlr.	138 1/8	6 Woch. 2 Mon.
Augsburg, für 100 Gulden, Curr. Gulden.	99 1/4	Dr. Uso. 2 Mon. f. Sicht.
Frankfurt a. M. f. 100 G. 20 fl. f. Gulden.	98 3/4	G. 2 Mon. i. d. W. f. f. Sicht.
Venua, für 300 Lire nuove di Piemonte Gulden	117 1/4	G 2 Mon. 6 Woch
Hamburg, f. 100 Thlr. Banco, Nthlr.	145 G.	2 Mon.
Livorno, für 1 Gulden . . . Soldi	57 5/8	G 2 Mon. 2 Mon.
London, Pfund Sterling . . . Gulden.	9-55	Br. 3 Mon.
Mailand, für 300 österr. Lire, Gulden.	99 3/4	G. 2 Mon. f. S.
Paris, für 300 Franken . . . Gulden.	117 1/2	Br. 2 M.

Wasserkanal des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke bey Eröffnung der Wehr:
Den 2. July: 2 Schuh 5 Zoll 0 Linien ober der Schleusenbettung.